

Mehrgenerationenpark Steinbuschanlage

Einreichende Gemeinde	Wissen (Sieg)
Projektort Stadt-/Ortsteil	Wissen (Sieg) Innenstadt
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Einwohner der Gemeinde	8354
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2018-2020
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Das Projekt „Mehrgenerationenpark Steinbuschanlage“ liegt in der Mitte der Wissener Innenstadt. In der Kleinstadt im ländlichen Raum lag bislang kein Augenmerk auf dem innerstädtischen Park. Entstanden aus einem im Jahr 1890 aufgelassenen Friedhof bestand der Park aus stattlichen Bäumen und Rasenflächen mit zwei Kriegsdenkmälern. Lediglich eine kleine Fläche war für Kinderspiele angedacht. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung des integrierten Stadtentwicklungskonzept wurde deutlich, dass innerstädtisch viele Kinder und Ältere wohnen, für deren Aktivitäten keine Freiflächen vorhanden sind. Ein wesentliches Ziel der zukunftsorientierten Planung sollte also ein Treffpunkt im Grünen „umsonst und draußen“ für alle Generationen sein. Gleichzeitig mussten aufgrund des Eschentriebsterbens ein Großteil der Parkbäume gefällt werden. Es entstand dadurch ein völlig verändertes Erscheinungsbild. Von Beginn an wurden die Bürger in einem Ideenworkshop beteiligt. Es kristallisierte sich

heraus, dass der Park zukünftig ein Treffpunkt aller Generationen und auch der hinzugekommenen Asylsuchenden werden sollte. Das Thema Spielen sollte dabei einen hohen Stellenwert einnehmen. Mit diesen Grundideen wurden in einer Bustour mit Interessierten verschiedene Mehrgenerationenparks bereist. Bei der Betrachtung kristallisierten sich verschiedene Schwerpunkte heraus, z.B. dass sich auch die Senioren altersgerechte Bewegungsmöglichkeiten wünschen. Als zusätzliche Motivation zur Einbindung von Kindern und Jugendlichen wurden verschiedene Workshops direkt in der Grundschule und im Kindergarten mit den Planern und Verantwortlichen der Stadt durchgeführt. Interessant war dabei, dass sich die Kinder auch „Spielgeräte“ wünschten, die einfach und multifunktional zu nutzen sind. Der 2019/20 neu gestalteten Park soll als generationsübergreifender Treffpunkt Wissens und deren Innenstadt dienen, und somit auch den grünen Freiraum für die dichtere Bebauung der Innenstadt gewährleisten.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Integration | |

Der Park ist nach seiner Umgestaltung zum Multitalent geworden. Da es innerstädtisch nur eine rudimentäre Spielfläche gab, wurde der Spielbereich deutlich ausgeweitet. Gerade das freie, fantasievolle Spiel auf nicht festgelegten Geräten wurde im Kinderworkshop gewünscht. Neben diesem Spiel können sich auch Jugendliche und Senioren austoben. Dennoch finden sich Nischen, in denen ein ruhiges, informelles Treffen möglich ist. Dieses „umsonst und draußen“ war wichtig um auch einen Treffpunkt mit hinzugekommenen Asylsuchende zu schaffen und zur Integration beizutragen. Freie E-Bike Ladestationen und Wlan über die nichtkommerzielle Freifunkinitiative locken unterschiedlich Gruppen an, denn wo viele Menschen sind, fühlt man sich sicher. Bei der naturnahen Bepflanzung wurden Obstbäume und Beerenobst gepflanzt sowie Hochbeete zum freien Bepflanzen eingerichtet: ein Genuss für alle Sinne.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Stadt Wissen ist bei der Planung und beim Bau der Steinbuschanlage neue Wege gegangen. Schon im Vorfeld wurden in Workshops mit Jung und Alt Gestaltungsideen zusammengetragen. Danach wurden gebaute Spielplätze und Parks im Rahmen einer Bürgerfahrt besichtigt und so das Planungsbüro gesucht (welches bislang immer durch die Verwaltung ausgesucht wurde). Es folgte die enge Einbindung von Kindern und Jugendlichen ins echte Baugeschehen. Monatlich wurden die Kindergartenkinder vom Bauleiter durch die Baustelle geführt. Vom örtlichen Waldbesitzer wurden gespendete Eichenstämme in Eigenleistung zu einem riesigen Baumstamm-Mikado aufgetürmt. Der Fallschutz, Hackschnitzel aus dem umliegenden Wald, wurde von Kindergarten- und Realschulkindern und engagierten Bürgern eingetragen. So waren von Beginn an alle Interessierten in die Planung und den Bau involviert.

Prozessqualität

Die Vorgehensweise bei der Planung des Stadtparks war komplett neu. Bürger wurden aktiv über Veröffentlichungen, Handzettel, und direktes Anschreiben von Vereinen zum Mitmachen eingeladen. Nach dem ersten Workshop wurde zu einer Bürgerfahrt eingeladen und unterschiedlichste Akteure haben sich Best-Practice Beispiele angesehen. Anhand dieser Beispiele wurden auch die Planer ausgesucht. Stadtbürgermeister und Planer trafen sich mit Grundschulkindern zum Austausch, Wünsche wurden aufgemalt. Die Kindergärten wurden zur Ideensammlung eingeladen. Auch der städtische Bauhof wurde früh mit seinen Anregungen eingebunden. Kinder der Kita und der Realschule und auch freiwillig arbeitende Erwachsene hatten viel Spaß bei verschiedenen handwerklichen Mitmachaktionen. Die Holzstämme des Riesen-Mikados wurden vom örtlichen Waldbesitzer gesponsert

Projektbeteiligte

- | | |
|--|--|
| Berno Neuhoff
Stadtbürgermeister | Kerstin Roßbach
Stadtplanerin Verbandsgemeinde Wissen, FB Bauen und Umwelt |
| Karl-Heinz Henn
Fachbereichsleiter FB Bauen und Umwelt | Büro Stadt und Natur (N. Schäfer, B. Erhardt, A. Niemetz)
Planung und Bauleitung |
| Firma Kramer Garten, Olpe (J. Eckel, S. Fleischer)
Ausführende Firma | Kita Adolph Kolping, Grund- und Realschule Wissen, Bürger
Ideen-Workshop und Bauaktion |

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



Mehrgenerationenpark Steinbuschanlage



Planung Steinbuschanlage
Quelle: Stadt- und Natur, Annweiler



Ideenwerkstatt in der Grundschule mit Planer N. Schäfer
Quelle: Berno Neuhoff, Stadtbürgermeister



Schüler der Realschule verteilen Hackschnitzel im Mikado
Quelle: Markus Kotte, Lehrer der Realschulklasse



Bürger bauen Hochbeete bei der Mitmachaktion
Quelle: Kerstin Roßbach, VG Wissen